

Boden birgt keine Probleme

Bauvorhaben kann starten

Ittlingen. (guz) Der Untergrund trägt – eine Bebauung ist unproblematisch. Das ist das Ergebnis der Baugrunduntersuchung auf dem Gelände Mühlgasse 28 - 36, auf dem der Immobilienmakler Axel Muth und das Eppinger Ingenieurbüro Gomer, wie berichtet, ein Wohnhaus mit sechs Einheiten bauen wollen. Die Gemeinde ist Eigentümerin des Grundstücks und begrüßt das Vorhaben, durch das die drei bisherigen maroden Gebäude durch ein modernes, zweigiebiges und zentrumsnahes Verbundhaus ersetzt werden. Ob an dieser Stelle nahe der Elsenz überhaupt ein solches Gebäude ohne teure Pfahlgründung errichtet werden kann, war vor der Untersuchung nicht sicher. Laut Bürgermeister Achim Heck bereitet ein Statiker die im Auftrag der Gemeinde ermittelten Rohdaten nun auf und gibt sie an die Investoren weiter. Wenn vorab genügend Wohnungen vermarktet sind, soll das Grundstück an die Investoren verkauft werden, die dann der Gemeinde auch die Kosten für die jetzige Untersuchung erstatten.

Schwäbisches in der Badischen Kelter

Kürnbach. Mit einem „Nachmittag im Frühling“ wird am Mittwoch, 20. März, um 14.30 Uhr in der Badischen Kelter auf die kommende Jahreszeit eingestimmt. Gestaltet wird der Nachmittag durch den Landfrauenverein. Mit dabei ist der Mundartdichter Hanns-Otto Oechsle, der mit einem humorvollen Vortrag nach dem Motto „Lacha isch xond“ unterhält. Ein Fahrdienst ist eingerichtet: Ab 14 Uhr bei der katholischen Kirche, bei der Ecke Leiterstraße/Steinkopfstraße und Gräfenfental (Lackiererei Treutle).

Mit einem neuen Logo in die Zukunft

Kunst-AG setzt die Stärken der Selma-Rosenfeld-Realschule in ein visuelles Signal um

Eppingen. (ruh) Die seit sechs Jahren bestehende Lernpartnerschaft zwischen der Firma Dieffenbacher und der Selma-Rosenfeld-Realschule hat nicht nur für einen guten Start vieler Schüler ins Berufsleben gesorgt, sondern der Realschule nun auch ein neues Schullogo beschert. Gemeinsam mit der Lehrerin Conny Kleinloh machten sich sieben Schüler der Kunst AG, unterstützt durch Julia Klenk, Grafikdesignerin bei Dieffenbacher, ein halbes Jahr lang daran, ein Logo zu kreieren, das ihre Schule repräsentieren soll.

Dabei beschäftigten sich die Schüler mit verschiedenen Schriften und Farben, aber auch Werten wie Herzlichkeit und Wertschätzung, die im Logo zum Ausdruck kommen sollten. Eine Jury aus Schulleitung, Sekretariat und Schülersprechern wählte aus den Vorschlägen den Entwurf des 14-jährigen Kai Madejski. Sein Logo zeigt ein Notenblatt, auf dem die Buchstaben des Schulnamens teilweise durch Notenschlüssel und Noten, eine Rose und ein Bild von Selma Rosenfeld dargestellt sind. Der Slogan „Sozialwirksame Schule in Eppingen“, verdeutlicht die Ausrichtung der Schule.

„Ich habe den Namen in Noten geschrieben, da ich finde, dass unsere Schule sehr musikalisch ist“, erläuterte Ma-



Die Schüler der Kunst-AG sind stolz auf ihr neues Schullogo. Gewinner Kai Madejski hält die Tafel in der Hand. Foto: Höhl

dejski seine Schriftwahl. Er selbst war überrascht, dass sein Entwurf von der Jury ausgewählt wurde.

Das Logo wird nun nicht nur Briefköpfe schmücken, sondern auch auf Schul-T-Shirts gedruckt werden. Als besonderes Geschenk überreichte Dr. Ralph Weber, Personalleiter bei Dieffenbacher,

Rektor Wolfgang Neumann bei einer Feierstunde eine Plakette mit dem Logo und den Namen der Teilnehmer der Kunst-AG für den Eingang der Schule.

„Für uns ist dieses Logo ein Signal. Wenn die Schüler das Logo selbst bestimmen, dann hat das Wirkung“, sagte Neumann. Weber blickte auf die Ge-

schichte der Lernpartnerschaft zwischen der Selma-Rosenfeld-Realschule und der Firma Dieffenbacher zurück. Beide Seiten waren schon zu Anfang der Meinung „das passt“. Inzwischen machen ehemalige Rosenfeld-Schüler 20 bis 30 Prozent der Azubis bei Dieffenbacher aus. Rektor Neumann verglich die Lernpartnerschaft zwischen seiner Schule und Dieffenbacher mit einer Ehe, denn auch dort sind Wertschätzung und gegenseitiges Vertrauen die Basis für Harmonie. Dass auch das Vertrauen zwischen der Stadtverwaltung und der Schule auf festen Beinen steht, machte Oberbürgermeister Klaus Holaschke deutlich. Angesichts der aktuellen Diskussionen zur Zukunft der Realschule fand er deutliche Worte. „Die Realschule hat ihren Platz in unserer Schullandschaft und wird diesen Platz behalten. Was die Landesregierung vorhat, darauf sind wir gespannt. Doch so, wie die Selma-Rosenfeld-Realschule aufgestellt ist, haben wir keine Angst um ihre Zukunft.“

Ebenso musikalisch wie das Logo war auch das Programm der Feierstunde. Marika Jastrow spielte am Klavier die Stücke „Bridge of Light“ und „Mad World“. Von Bayza Yumak an der Gitarre begleitet, sang Madleen Yulafci das Lied „Read all about it“.

Schöffenwahl 2013: Interessenten aus Eppingen können sich ab sofort bewerben

Eppingen. Im ersten Halbjahr 2013 werden bundesweit Schöffen und Jugendschöffen für die Amtszeit von 2014 bis 2018 gewählt. In Eppingen werden insgesamt 18 Frauen und Männer gesucht, die am Amts- und Landgericht Heilbronn an der Rechtsprechung in Strafsachen teilnehmen.

Die Gemeindevertretung und der Jugendhilfeausschuss schlagen doppelt so

viele Kandidaten, wie an Schöffen benötigt werden dem Wahlausschuss vor, der in der zweiten Jahreshälfte aus diesen Vorschlägen die Haupt- und Hilfschöffen wählen wird. Gesucht werden Bewerber, die in der Gemeinde wohnen und am 1. Januar 2014 zwischen 25 und 69 Jahre alt sein werden. Wählbar sind deutsche Staatsangehörige, die die deutsche Sprache beherrschen müssen.

Schöffen sollten über soziale Kompetenz, Lebenserfahrung und Menschenkenntnis verfügen. Das verantwortungsvolle Amt verlangt Unparteilichkeit, Selbstständigkeit und Reife des Urteils, aber auch geistige Beweglichkeit und gesundheitliche Eignung.

Schöffen müssen bereit sein, Zeit zu investieren, um sich über ihre Mitwirkungs- und Gestaltungsmöglichkeiten

weiterzubilden. Interessenten bewerben sich für das Schöffennam in Erwachsenenstrafsachen oder für das Amt eines Jugendschöffen beim Bürgermeisteramt Eppingen, Stabstelle des Oberbürgermeisters, Marktplatz 1, 75031 Eppingen, Telefon 07262 / 920-1131. Ein Formular kann unter www.eppingen.de oder www.schoeffenwahl.de heruntergeladen werden.

Die Wohlfühloase im eigenen Garten

Garten-Möbel Bacz macht Lust auf Frühling – Saisonöffnung mit exklusiven Garnituren

Helmstadt-Bargen. (bjü) Richtig Lust auf steigende Temperaturen macht ein Besuch im Gartenmöbel-Center Bacz. Genau riesengroß wie der Gartenstuhl im Eingangsbereich ist auch das Sortiment an Tischen, Stühlen, Bänken, Hocker und Liegen im großzügigen Ausstellungsraum. Eine weitere große Auswahl an Lounge-Garnituren und Lifestyle-Möbeln sowie Sonnenschirmen, Deko-Artikeln und frostfesten Palmen ergänzen das Angebot. „Die Kunden entdecken den eigenen Garten immer häufiger als Erholungsort“, weiß Geschäftsführerin Sabine Barutzki. Dabei spielen neben dem praktischen Nutzen der Möbelstücke auch deren Optik eine große Rolle, wenn es um das Wohlbefinden im eigenen Garten geht.

„Bei uns kann für jede Vorliebe etwas gefunden werden.“ Erdfarbene Töne von Ocker bis Dunkelbraun seien gerade beim Polyrattan der aktuelle Trend. Dazu gibt es eine große Auswahl an verschiedenen Auflagen. Der Garten als Wohlfühloase zeige sich bei den Möbelrends, die ein entspanntes und gemütliches Sitzen erlauben. „Den beliebten Chill- und



(v.l.) Michael Bacz, Sabine Barutzki, Uli Forbriger und Siegfried Hauff. Foto: Jürriens

Lounge-Charakter holt man sich mit diesen hochwertigen Gartenmöbeln jetzt nach Hause.“

Auch die Hersteller hätten ihr Augenmerk mehr auf edles Design und lange Haltbarkeit gelegt. Unterschiedliche Materialien wie Polyrattan und Textilene, aber auch Holz, Alu und Metall finden sich bei Garten-Möbel Bacz. „Unser Schwerpunkt liegt im mittleren Preissegment“, so Michael Bacz, wobei ebenso Sonderposten, preiswerte Einsteiger-

modelle und qualitätsbetonte Tisch- und Stuhl-Kombinationen angeboten werden. Leichte Pflege und Widerstandsfähigkeit bieten alle Freizeit-Möbel, die durch spezielle Verfahren wie „Puroplan“ bei Tischplatten gewährleistet werden. Nicht nur bei den Marken „Sieger“ und „Queensgarden“, deren Sortiment Bacz als Premiumpartner vertreibt, finde man eine exzellente Verarbeitung, modernes Design und eine Garantie auf Ersatzteile sowie die Möglichkeit eines Nachkaufs von Möbelserien. Fachkundige Beratung, Sofort-Mitnahme oder Lieferservice sowie die Möglichkeit, einen Transporter auszuleihen, lassen auch beim Service keine Wünsche offen. Garten-Möbel Bacz sei nun im dritten Jahr in Helmstadt, erzählt Bacz abschließend.

Das Kraichgaudorf sei immer noch eng mit dem Namen der „MWH“ und somit mit Gartenmöbeln verbunden. „Mit ein Grund, dass wir uns für diesen Standort entschieden hatten.“ Seit 1967 gibt es die Bacz Heimtext, die auch in Mosbach ein Fachgeschäft für Betten und Matratzen, das Bettenhaus Bacz, betreibt.

SG-Trainer neu ausstaffiert



Waibstadt. (aj) Nachträgliche Weihnachtsgeschenke gab es jetzt für die Jugendabteilung der Sportgemeinschaft. So überreichte Ulfert Hagemeier von den Sportfreunden Kurpfalz 04 den Trainern und Betreuern der Jugendmannschaften einheitliche Coachjacks. Da auch hier wieder alle Sponsoren mit an Bord waren und sich auch die Trainer mit einem kleinen Obolus beteiligten, konnte der Betrag, den die SG bei diesen Jacken noch beisteuern musste, auf ein Minimum gesenkt werden. Darüber hinaus konnte auf Initiative der Sportfreunde Kurpfalz 04 und durch das Sponsoring der Firmen Dinkel Heizungsbau und Industriereinigung M. Hagemeier auch für die aktuelle Saison wieder Sportkleidung für die Nachwuchsabteilung der SG bereitgestellt werden. Die D-Jugendkicker können sich bereits seit drei Jahren auf die Unterstützung verlassen. Foto: Jäger

Eine „DRK-Ära“ geht zu Ende

26 Jahre lang Schriftführerin

Waibstadt. (aj) Eine Ära ging nach 26 Jahren beim DRK-Ortsverein zu Ende. Bei der Jahreshauptversammlung des DRK-Ortsvereins hatte Cornelia Wellenreuther (Foto: Jäger) nicht mehr als Schriftführerin kandidiert. Der DRK-Vorsitzende Jörg Küllmar würdigte dabei ihre Leistungen und ihr jahrzehntelanges, ehrenamtliches Engagement als Schriftführerin, aber auch als aktive DRK'lerin. „Das DRK-Blut fließt in den Adern der Familie Schuster, aus der sie stammt“, so der Vorsitzende. Beide Eltern, auch ihr Bruder, sowie ihr Ehemann waren und seien dem DRK als Aktive und Vorstandsmitglieder eng verbunden. Jörg Küllmar und seine Stellvertreterin Dr. Sabine Launay bedankten sich bei Cornelia Wellenreuther für ihre aufopferungsvolle Tätigkeit zum Wohle des DRK-Ortsvereins.



ANZEIGE

MOSBACH NECKAR+ELZ

live

DIE MESSE DER REGION

Eintritt
frei

tierisches Wohnen

berufsstarter kreatives

Wohnen leckeres

Gesundheit

Wärmetechnik Motorsport

Freizeit Bauen

Autotrends grünes

10 - 20 Uhr

Messplatz Neckarelz

21.-24. März

www.mosbach-live.de

**AKTIVES
GEWERBE**

NECKAR UND ELZ
MOSBACH

Volksbank eG

Mosbach